



Sonntag 04. August 2019

Ausgabe 444

SUNDAY RETRO CLASSICS GAZETTE®

HUPMOBILE

ZUVERLÄSSIG & GÜNSTIG



FILMFAHRZEUGE



RETRO CONCOURS



LONDON



Oldtimer mit lebenslanger Garantie



Zu den in Europa höchst seltenen Oldtimern zählen die Fahrzeuge der Hup Motor Car Company, wie das 1911 gebaute Model 20 Runabout. Vergleichbar mit Henry Ford's Konzept, war auch die Philosophie der Gebrüder Hup in ihrer Fabrik Fahrzeuge zu bauen, die sich ein normaler, arbeitender Mensch würde leisten können. Der Werbeslogan für den ersten Wagen der Detroitter Firma lautete: „Der patenteste und beste kleine Wagen, der jemals in Amerika auf dem Markt war zum unvergleichbaren Preis.“

Vorgestellt wurde das Model 20 Runabout auf der Detroit Auto Show im Jahr 1909. Robert Craig Hup hatte seine Erfahrung als Ingenieur bei Old Motor Works, Ford und Regal Auto Motor Co gesammelt, bevor er mit seinem Bruder Louis in der Bellevue Avenue 345 in Detroit ein Fabrikgebäude anmietete und sich selbständig machte. ►

HUPMOBIL MODEL 20 RUNABOUT

OLDTIMER MIT LEBENSLANGER GARANTIE



Wenn man bedenkt, welche für die damalige Zeit bemerkenswerten Besonderheiten der kleine, schnittige Wagen hatte, war der Preis von 750 Dollar mehr als gerechtfertigt. Gelobt wurde vor allem die hervorragende Straßenlage und der zuverlässige Vierzylinder-Motor mit der 17 PS Maschine. Die faltbare Frontscheibe, die elliptische Federaufhängung, auf Knopfdruck bedienbare Frontlampen, Petroleum-Seiten-Lichter und Rücklampen, geländegängige Räder, Reparatur-Satz und Werkzeugsatz und Räderpumpe waren die Extras, die inbegriffen waren. Der zweisitzige Roadster Runabout 20 war ein Erfolgsmodell. Schon im 1. Jahr wurden 1500 Stück produziert. Bereits ein Jahr später waren es 5000. ►



HUPMOBIL MODEL 20 RUNABOUT

OLDTIMER MIT LEBENSLANGER GARANTIE



Hupmobiles waren weniger für ihre Geschwindigkeit, dafür aber für ihre Zuverlässigkeit bekannt. Jedes der frühen Hupmobiles hatte auf der Fahrzeugplatte eingraviert: Guarantee for Life - Lebenslange Garantie. Über 32 Jahre produzierte die Hup Motor Company mehr als 500 Tausend Fahrzeuge von höchster Qualität. So überstand man auch den Ersten Weltkrieg und die Große Depression. Bis zum Jahr 1938, als der neue Wagen, der „Skylab“ in Angriff genommen wurde. Viele der Bestellungen wurden widerrufen während der zwei Jahre dauernden Wartezeit. Als das Fahrzeug endlich auf den Markt kam war Hup Motor Car Company nicht mehr zu retten.



Neue Motorrad-Ausstellung



Am Nürburgring wurde das Motorsporterlebniszentrum um die neue Motorrad-Ausstellung „Motorcycle – Grand-Prix-Legends“ erweitert. Mit den Maschinen berühmter Fahrer und Informationen zu den Geschichten dahinter, gibt sie Einblicke in die Ären des Zweirad-Rennsports am Nürburgring. Ab sofort können Besucher diese Geschichten anhand der wertvollen Exponate erleben. Die Motorräder von Toni Mang (grüne Kawasaki mit der Nummer 2) und Jon Ekerold sind Highlights der neuen Ausstellung und stehen für eines der größten Zweirad-Duelle auf dem Nürburgring. André Brodrecht, Leiter Ringwerk, der ehemalige Motorrad-Weltmeister Jon Ekerold und Günter Zwafink (v.l.) eröffneten die neue Ausstellung "Motorcycle – Grand-Prix-Legends".

Rückblick: Am Samstag, 18. Juni 1927 wird der Nürburgring feierlich eröffnet. Um 14:30 Uhr sind die ersten Motoren inmitten der Eifelwälder zu hören. Im Rahmen des Eifelrennens für Motorräder wird den waghalsigen Piloten diese Ehre zuteil. Das Rennen auf dem Gesamtkurs von rund 28 Kilometern markiert den Beginn des Motorradsports am Nürburgring.

 **LESEN SIE MEHR
AUF CLASSIC-CAR.TV**

Versichern Sie Ihren
Oldtimer dort, wo man
Ihre Leidenschaft
versteht.

Die Allianz Oldtimerversicherung

Wir bei der Allianz verstehen Ihre Leidenschaft und sorgen dafür, dass Sie unbeschwert unterwegs sein können: mit einer maßgeschneiderten Versicherungslösung für Ihren Oldtimer. Auch für Krafträder und Oldtimersammlungen.

Mehr unter allianz.de/oldtimer

Hoffentlich Allianz versichert.

Allianz 

Concours of Elegance

Der erste serienmäßige Jaguar D-Type, einer der bekanntesten Rennwagen der Geschichte, wird beim Concours of Elegance 2019 die Hauptrolle spielen. Das Chassis XKD 509 gilt als einer der originalsten D-Typen der Welt mit einer bedeutenden Straßen- und Renngeschichte. Der 3,4-Liter-Reihensechszylinder-Renner aus den 1950er Jahren ist möglicherweise der originalste D-Typ, den es überhaupt gibt. Motor, Getriebe und Fahrwerk, einschließlich des vorderen Hilfsrahmens und des Monocoque-Mittelteils, wurden beibehalten. Das schwarze Karosserie-Respray aus den 1970er Jahren befindet sich immer noch in seinem ursprünglichen Zustand. Damit wollte man eine der legendärsten amerikanischen Rennlackierungen der damaligen Zeit ersetzen.



LESEN SIE MEHR
AUF CLASSIC-CAR.TV



Motorsportfest der Superlativen



Vorhang auf für die Ausgabe 2019 der Silverstone Classic, mit einer großen Anzahl von über 1000 teilnehmenden Fahrzeugen. Mit unglaublichen zehn Jahrzehnten Retro-Maschinen auf der Rennstrecke und dem Gelände gilt Silverstone Classic als Höhepunkt historischer Motorsporttreffen auf der ganzen Welt, unabhängig vom Genre. Vom historischen Formel-1-Maschinenpark der FIA und den Masters-Endurance-Legenden der letzten Jahrzehnte bis zu den frühen Pionieren der Anfänge von Le Mans in den 1920er-Jahren bietet Silverstone Classic aufregende Grids, die an drei Tagen bis in die Vergangenheit zurückreichen. Das Qualifying für alle Klassen beginnt freitags mit einem vollen Programm von 21 Rennen, die an Samstagen und Sonntagen ausgetragen werden. Zur Vorbereitung der Rennaktion am Wochenende hatten viele der diesjährigen Teilnehmer die letzte Gelegenheit, ihre Maschinen während der letzten Tests rund um die berühmte Silverstone Grand Prix-Rennstrecke fertigzustellen. Mit besonderen Jubiläumsfeiern standen bereits eine große Anzahl von Minis und Bentleys an. Anlässlich des 60. Geburtstages des Pint-Symbols bestreiten nicht weniger als 60 sportliche Cooper S-Modelle ein paar unglaubliche Rennen um die Mini Celebration Trophy. Bentley wurde 1919 gegründet und wird mit der Bentley Centenary Trophy für Sportwagen der Vorkriegszeit am Samstagabend gewürdigt. Mehr als 20 Bentleys aus den 1920er und 1930er Jahren treten an gegen eine beeindruckende Mischung von Aston Martins, Fraser Nashes, Invictas, Lagondas und Talbots aus der ersten Hälfte des letzten Jahrhunderts. Ein weiterer Hingucker mit dem Flying B-Emblem ist der Bentley Speed 8. Der dunkelgrüne Prototyp brachte dem Unternehmen bei seinem Sieg im Jahr 2003 den ersten Sieg in Le Mans seit 73 Jahren ein. Unglaublich, dass der Speed 8 noch nie zuvor auf heimischem Boden gefahren ist. Zwar sind die Autos immer die Stars, aber es sind auch einige Top-Fahrer am Wochenende in der Sommersonne in Silverstone am Start. Der dreifache britische Tourenwagen-Champion Colin Turkington fährt einen BMW M3, wie er bereits 1991 von der Zinn-Top-Legende Steve Soper vorgestellt wurde, und ist ein großer Fan des Klassikers.



Oldtimer- Zeitzeuge ersteigert

Er entdeckte den Wagen in einer Auktion und musste ihn haben. Rodger Dudding dessen Studio434® als eine der größten Privatwagensammlung in Europa gilt, hat seine wachsende Sammlung um ein einzigartiges und seltenes 1989er Railton Claremont erweitert. Das markante Coupé, das von den verstorbenen William Towns entworfen wurde erweitert die Sammlung, in der auch zum Teil skurrile anmutende Zeugnisse der Automobilgeschichte zu entdecken sind. In der Studio434®-Sammlung gibt es auch andere Modelle, die vom verstorbenen William Towns entworfen wurden, darunter 24 „Wedge“-Modelle von Aston Martin Lagonda - die weltweit größte Sammlung - sowie die Nutzfahrzeuge von Hustler und Huntsman.



LESEN SIE MEHR
AUF CLASSIC-CAR.TV



Mit der Honda um die Welt



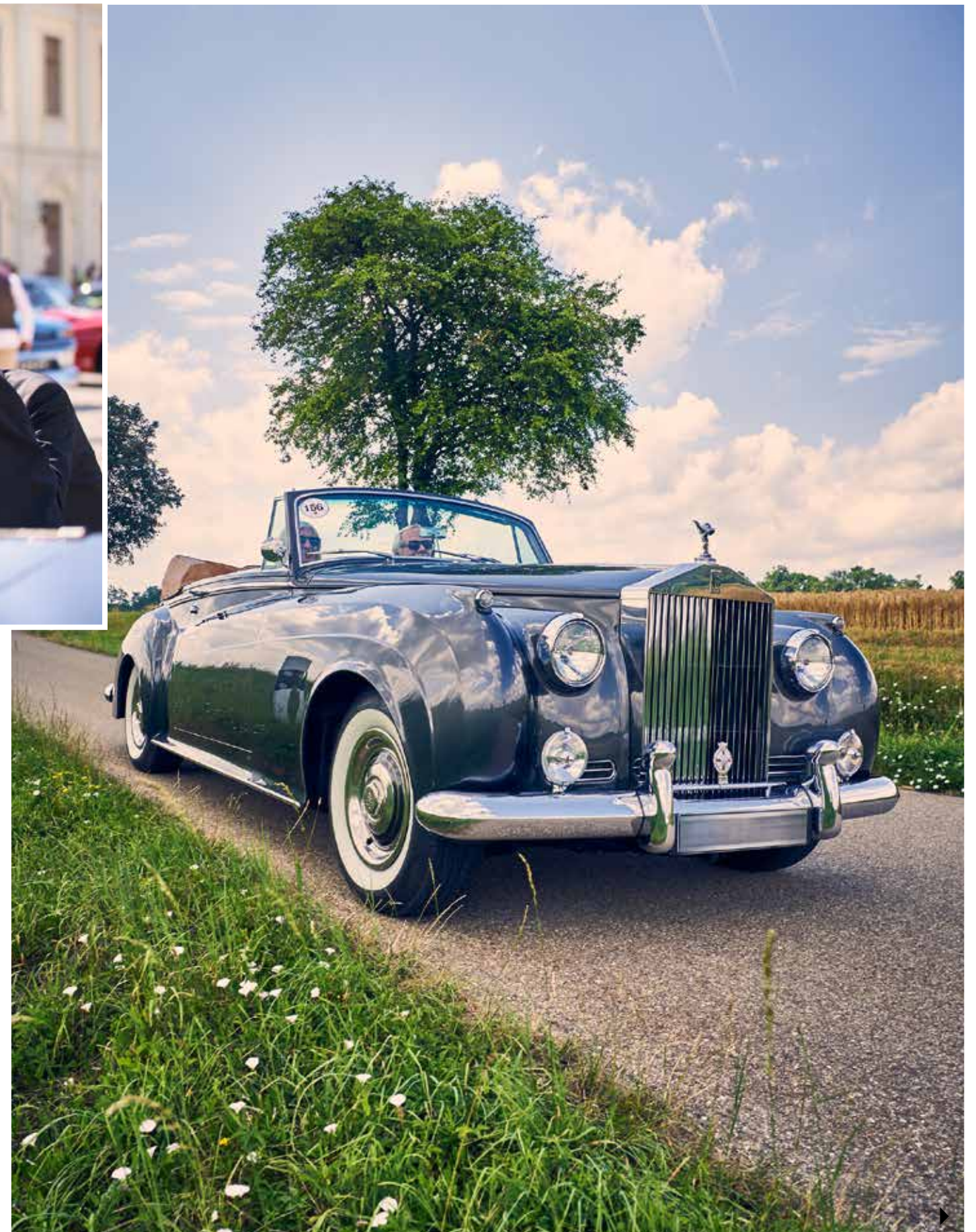
Ein Honda-Motorrad, das von dem Abenteurer Steph Jeavons weltweit über 120.000 Kilometer gefahren wurde, gehört jetzt zur The Motorcycle Story (Die Geschichte des Motorrads) im National Motor Museum, um Beaulieu-Besuchern die Möglichkeit zu geben, diese weit gereiste Maschine zu sehen. Nach dem vierjährigen Solo-Abenteuer um die Welt, bei dem Steph der erste Brite war, der auf allen sieben Kontinenten unterwegs war, nimmt die bewährte Honda CRF250L aus dem Jahr 2013 einen herausragenden Platz in der Ausstellung ein. Liebevoll „Rhonda the Honda“ genannt, führte das Motorrad Steph durch 54 Länder, darunter Thailand, Chile, die Türkei, Panama, Kanada, Ägypten, Australien und sogar die Antarktis. Heute trägt es seine Kampfnarben mit Stolz und trägt immer noch die Aufkleber von seiner Reise und die Spuren mit den Namen aller Länder, die es besucht hat. Der Autor, Journalist und Abenteurer Steph fuhr durch die heißesten, trockensten, feuchtesten und kältesten Gegenden.

 **LESEN SIE MEHR
AUF CLASSIC-CAR.TV**





Beim RETRO Classics Concours d'Elegance am Tegernsee auf dem Gelände von Gut Kaltenbrunn wird dieses bildschöne Rolls-Royce Silver Cloud II Mulliner Drophead Coupe, aus der Sammlung K.R. Muth zu sehen sein. Der Oldtimer mit der edlen Karosserie war bereits Teilnehmer beim Concours d'Elegance auf Schloß Merode und auf Schloß Dennenlohe. Ein Klassiker mit einer spannenden Geschichte. Wer sich in den 1960er Jahren einen Rolls-Royce Silver Cloud leisten konnte, war ganz oben angekommen. Wer sich dieses Auto – eines der teuersten, vielleicht das teuerste auf dem Markt – dann auch noch durch einen renommierten Karosseriebauer zu einem Einzelstück umgestalten ließ, demonstrierte seinen Rang und Namen auf besonders nachdrückliche Weise. Der Erstbesitzer dieses Wagens, ein Herr Albert Stevenson aus Long Beach, Kalifornien, tat genau dies. Als Lackfarbe wählte er porzellanweiß, und sein Monogramm zierte die Fahrertür. Ausgeliefert wurde der Rolls-Royce mit Chassisnummer 281 am 3. August 1962. Seine Historie ist so vollständig, dass sogar der Name des Transportschiffes bekannt ist: Die M.S. Dalerdyk brachte das wertvolle Stück über den Atlantik, wo es die Firma Peter Satari Motors an den solventen Käufer auslieferte.





Das elegante Cabriolet-Design lieferte der Karosseriebauer H.J. Mulliner. Angabegemäß wurden gerade einmal 75 Exemplare des Silver Cloud II in dieser Form als Linkslenker gefertigt. In Rolls-Royce-Kreisen spricht man übrigens nicht vom Cabriolet: Das vorliegende Fahrzeug wird korrekterweise als „Two-door Drophead Coupe“ angesprochen. Sein reichhaltiges Wurzelholz-Dekor hat dank hervorragender Pflege die Jahrzehnte bestens überdauert. Die beiden Cocktail-Schränken, jedes mit einer Kapazität von einer Flasche und zwei Cocktailgläsern, hatte seinerzeit schon der Erstbesitzer mitbestellt.

Der Rolls-Royce verfügt über den 6,2 Liter V8-Motor, welcher seit der Einführung der 2. Serie an Stelle des vorherigen Reihen-Sechszylinders getreten war. Das Fahrzeug hat eine geschätzte Leistung von 150 kW (204 PS) – genaue Werte veröffentlichte Rolls-Royce seinerzeit nicht, statt dessen antwortete man auf die Frage nach der Motorleistung stets nur mit dem lapidaren Wort „ausreichend“. Die Kraft wird mittels 4-Gang-Automatik an die Hinterräder übertragen.

Der Erstbesitzer verstarb leider bereits wenige Monate später. Umso länger verblieb das Fahrzeug in zweiter Hand, bei der Familie Alhadeff aus Los Angeles. Dort taufte man den Wagen auf den Namen „Eleanor“, und für die nächsten 36

Jahre muss Eleanor so etwas wie ein festes Familienmitglied gewesen sein. Diverse Rechnungsbelege ab den 1970er Jahren belegen einen hohen Grad der Fürsorge. Von 1980 bis 1995 lief der Wagen, immer noch im Familienbesitz, in Honolulu auf Hawaii.

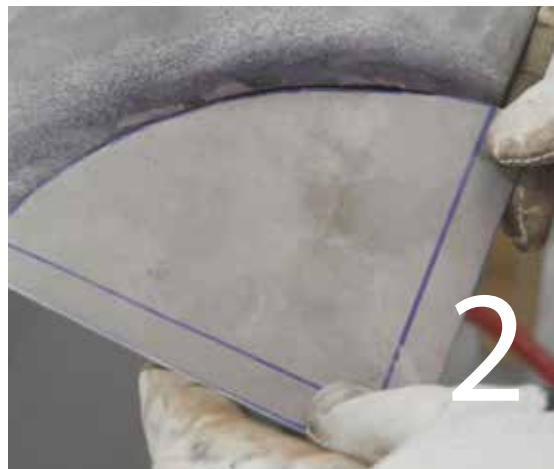
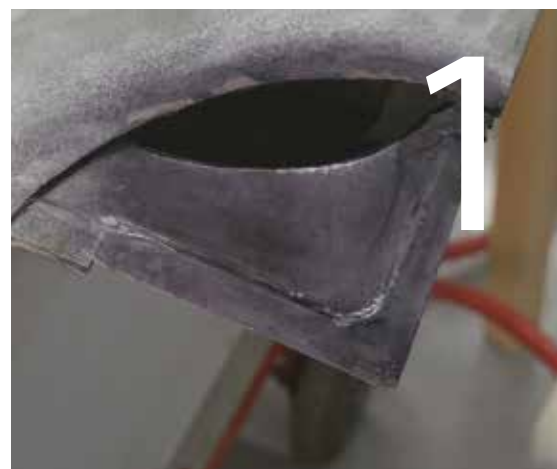
Kurz vor der Jahrtausendwende gelangte das Fahrzeug zurück in sein Herkunftsland Großbritannien. Der angesehene Bentley- und Rolls-Royce-Spezialist P.J. Fischer in London restaurierte den Wagen für die stattliche Summe von 30.000 Pfund. Im Rahmen dieser Aufarbeitung erhielt der Silver Cloud sein heutiges Farbschema aus Graumetallic-farbenem Lack und beigeem Lederinterieur.

Die Reihe der Eigentümer setzt sich mit einem besonderen prominenten Besitzer fort: Verleger, Dichter und Lebermann Felix Dennis nahm den Wagen in seine persönliche Rolls-Royce-Sammlung auf und legte ca. 6.000 Meilen in diesem Wagen zurück – als Beifahrer, da er selbst nie einen Führerschein besaß. Nach Herrn Dennis' Tod im Jahre 2014 wurde der Rolls-Royce bei einem belegten Meilenstand von 59.500 nochmalig für 8.000 Pfund auf Vordermann gebracht und dann in einer Auktion angeboten. Gründer und Inhaber der Firma Auktion und Markt AG, Karl-Rolf Muth aus Deutschland, übernahm den Wagen als eines der Glanzlichter seiner persönlichen Fahrzeugsammlung in Grolsheim bei Bingen/Rhein.



Blecharbeiten

TÜRBLATT RESTAURIEREN TEIL 2



In der letzten Folge haben wir gezeigt, wie die gerostete Ecke an einem Türrahmen ersetzt wurde. In dieser Folge widmen wir uns dem Türblatt. Zuerst wird auf der Rückseite des Rahmens die Schweißnaht abgeschliffen und geglättet. Ein nach einer Papierschablone zugeschnittenes Blech wird an die Fehlstelle des Türblatts angepasst. Da das Blech noch flach ist, passt es nicht perfekt. Es ist eine große Lücke zu sehen. Das Blech muss an einem runden Amboss gerundet werden. Dazu wird es mit einem Holzhammer über den Amboss getrieben. Der Holzhammer verhindert, dass das Blech gestreckt wird, sondern nur leicht abgerundet.

Wenn das Blech passt, werden die beiden Seiten entlang des Randes mit einer Abkantzange abgekantet. Das Abkanten erfolgt in kleinen Schritten, damit sich das Material nicht verzieht. Das Abkanten er-

folgt erst einmal in einem Winkel von ca. 90 Grad. Das Ersatzblech wird nun mit Magneten am Türblatt fixiert. Mit Punkten wird das Blech stückweise eingeschweißt. Im nächsten Schritt wird die Schweißnaht abgeschliffen.

Die Türe wird einmal gewendet und die abgekanteten Seiten weiter umgelegt. Ein Fäustling wird gegen gehalten und der Flansch mit einem Hammer umgelegt. Das Türblatt ist repariert und wird mit einem Rostschutz eingesprüht. Im nächsten Schritt erfolgt die Verzinnung der Stelle.

 SEHEN SIE DAS VIDEO
UND LESEN SIE MEHR
AUF CLASSIC-CAR.TV

Museum bei Pebble Beach



Das Petersen Automotive Museum hat angekündigt, dass es während der weltberühmten Monterey Car Week bei mehreren Veranstaltungen sieben legendäre Hollywood-Stars und Custom-Hot Rods ausstellen wird. Gäste von The Quail, A Motorsports Gathering und Pebble Beach Concours d'Elegance können einzigartige Ikonen aus nächster Nähe betrachten, darunter die Zeitmaschine für den Filmklassiker von 1985 „Back to the Future“ 1989 Batmobil aus Tim Burtons Verfilmung von „Batman“, dem 1959 von dem legendären Autokunden Ed „Big Daddy“ Roth gebauten „Outlaw“-Custom Hot Rod und mehr aus der großen Auswahl historischer Fahrzeuge des Museums. Seit seiner Gründung im Jahr 1994 hat es sich das Petersen Automotive Museum zur Aufgabe gemacht, die Geschichte des Automobils in Südkalifornien zu dokumentieren und zu teilen. Die Monterey Car Week ist das wichtigste kalifornische Automobilereignis und das perfekte Schaufenster für diese in Kalifornien gebauten Fahrzeuge. "Unsere Auswahl an Ausstellungsfahrzeugen für 2019 wird eine der aufregendsten Gruppen sein, die wir je nach Monterey geschickt haben", sagte **Terry L. Karges**, Executive Director des Petersen Automotive Museum. "Die Monterey Car Week ist eines der zentralen Elemente der Automobilwelt, und ihre luxuriösen Veranstaltungen bieten die perfekte Gelegenheit, diese Gruppe von Hollywood-Heldenautos und außerhalb des Museums mit der Öffentlichkeit zu teilen."



USA

Die Mille Miglia als Rennsportserie in USA



1000

Miglia hat die Anmeldungen für das Warm Up USA-Training und das USA-Meisterschaftsrennen 2019 von Mittwoch, 23. Oktober, bis Samstag, 26. Oktober 2019, in und um Washington, DC, eröffnet. Das dreitägige Rennen im echten 1000 Miglia-Stil und -Format wird einen feierlichen Abschluss auf italienischem Boden finden in der Villa Firenze, der Residenz des italienischen Botschafters in Washington, DC. Zu den Partnern der Veranstaltung gehören die italienische Botschaft in Washington, Alfa Romeo, Chopard, Alitalia und der Summit Point Motorsports Park. Nach dem Erfolg des 1000 Miglia Warm Up USA 2018 organisiert 1000 Miglia srl in diesem Jahr das erste offizielle Wettkampfrennen

außerhalb Italiens und der Gesamtsieger wird mit dem ersten Coppa USA (USA Cup) ausgezeichnet. Die Veranstaltung ist für bis zu 40 Fahrzeuge in zwei Klassen reserviert: der 1000 Miglia Era Class und der Post-1000 Miglia Era Class. Das erste Fahrzeug wird für 1000 Miglia-zugelassene Fahrzeuge geöffnet sein, die zwischen 1927 und 1957 gebaut wurden, sowie für bedeutende Sport- und Grand-Touring-Fahrzeuge, die im selben Zeitraum gebaut wurden.

 **LESEN SIE MEHR
AUF CLASSIC-CAR.TV**

NÜRNBERG MESSE

RETROWELT PRÄSENTIERT

Messe Stuttgart
Mitten im MarktRETRO
MESSEN

20
JAHRE

RETRO CLASSICS®

MESSEN FÜR FAHRKULTUR



THE
HISTORIC
MOTORING
Awards
2018
SHOW
OF THE YEAR
WINNER

RETRO CLASSICS BAVARIA®
06. – 08.12.2019 | NürnbergMesse
www.retro-classics-bavaria.de

RETRO CLASSICS® STUTTGART
27.02. – 01.03.2020 | Messe Stuttgart
www.retro-classics.de

EXKLUSIVPARTNER DER RETROWELT

RETRO
PROMOTIONAllianz KAISERLICHER
AUTOMOBIL-CLUB
TRADITIONCLUB DES AD1000
MIGLIA

Reise zum Mittelmotor



Die 2020 Chevrolet Corvette Stingray ist der Höhepunkt von 60 Jahren Mittelmotor-Experiment. Während die Corvette der achten Generation einen radikalen Sprung nach vorne in Bezug auf die Fähigkeiten der siebten Generation darstellt, berücksichtigt sie auch die Erfahrungen aus früheren technischen Leistungen wie den Chevrolet Experimental Research Vehicles (CERVs) I-III, der Aerovette und anderen.

Zora Arkus-Duntov, der als Vater der Corvette gilt, traf in seiner Jugend zum ersten Mal auf frühe Mittelmotorfahrzeuge, darunter die Rennfahrzeuge der Auto Union Typ C und D Grand Prix. Duntov hatte eine Fülle von Antriebskenntnissen und war erfolgreich als Autorennfahrer und technischer Berater in der Automobil- und Luftfahrtbranche. Er wurde von GM durch das ursprüngliche Corvette-Konzept angezogen, das er 1953 auf dem Motorama in New York City's Waldorf Astoria sah.



**LESEN SIE MEHR
AUF CLASSIC-CAR.TV**